no. 3

BIG BUSTS

Der Bustenhalter

Wenn ich zur Arbeit gehe,komme ich immer an einem Dorf vorbei, d.h. ein Dorf ist es eigentlich nicht einmal, sondern eher ein Kaff, wo zwei Leutschen wohnen und auszerdem ein Pferdekopf. Mit dem Moped fahre ich also da hinein und bin auch gleich wieder, ehe ich mich versehe, auszerhalb des Dorfes. Na ja, das heiszt das war früher mal so. Jetzt brauche ich zu den paar hundert Metern, über welche sich die Dorfstrasze erstreckt, wenigstens eine Stunde, d.h auf dem Rückwege. Und diese Verspätung verdanke ich einem Riesenbüstenhalter, den ich auf einem Hof an einer Wäscheleine baumeln sah und dessen Anblick mich in höhere Sphären versetzte. Als ich dieses geile Wäschestück zum erstenmal sah, sprang bei mir ein vorderer Hosenknopf ab, denn grosze Titten erregen immer meine unkeuschen Leidenschaften.
Seit dem Augenblick hatte ich also keine Ruhe mehr. Dieser grosze Büstenhalter machte mich zur Sau. Ich weisz, dasz mich manche Leute für einen Spinner halten werden, aber nachts konnte ich nicht mehr richtig schlafen, ich fing an zu onanieren, als ob es damit eine Meisterschaft zu erringen gelte, und wenn ich dann endlich in Schlaf gefallen war, bekam ich jedesmal einen nassen Traum. Nach drei Nächten konnte ich die Kniegelenke nicht mehr gerade halten und schmerzte mir der Rücken.
Es versteht sich von selber, dasz ich jeden Morgen und Abend immer eifrig nach diesem aufregenden Büstenhalter Ausschau hielt. Ich bin ein starker, gesunder Bursch und erst 24 Jahre alt, aber wenn es sich um schwere Vorderladungen handelt da werde ich nun mal so schwach wie ein Säugling. Grosze Titten machen mich einfach so weich wie Wachs und so geil wie fünfhundert Säue zugleich. Na ja, an manchen Tagen war mir das Glück hold. Da wehte das Ding wieder lustig an der Leine und spielte der Wind derart mit dessen aufgebauschten Segeltüchern, dasz man sehen konnte, dasz wenigstens drei bis vier Liter sahnige Milch hineingepaszt hätten. Und freilich brannte ich vor Neugierde zu erfahren zu welcher Brunhilde dieser Keuschheitsgürtel denn nun wohl passen möge. Und nachts im Traum machte ich mir allerhand Phantasiebilder von grszbrüstigen Frauen zurecht und bumste sie. Ich hätte aber lieber gewollte, dasz sich dies in Wirklichkeit vollzogen hätte. Eines stand aber fest: die stolze Besitzerin dieses Superbüstenhalters wollte ich unbedingt vögeln. Das hätte mir keiner ausgeredet. Ob halt oder jung, schön oder häszlich, es war mir völlig Wurst. Genauso war es mir scheiszegal, ob ihre Apparate schlaff oder hart sein würden.
Ein himmelaufwärts zeigender Busen erfreut nämlich mein unkeusches Auge genauso wie schlaff herabhängende Titten oder die ganz langen, die der Volksmund so gerne als Rasierriemen bezeichnet. Ich mag auch jede Qualität von

Brustwarzen, kleine rasige Knaspen, dunkelbraune harte Bahnen, grasze elastische spitz zulaufende oder wie immer sie beschaffen sein mögen, sie alle fresse ich wie frische Kartoffeln.
Auf dicke Brüste bin ich so erpicht, dasz ich, wollen wir mal sagen, schon recht geile werde, wenn ich die Eutern einer Ziege sehe. Aber wie gesagt, wochenlang hielt ich nach der Frau hinter dem Büstenhalter ohne Erfolg Ausschau. Das Ding machte mich ganz besessen, so dasz in meinem Gehirn ein tollkühner Plan zu reifen begann. Ich nahm mir vor das Ding zu entwenden ! Nein, ich bin gewisz kein Fetischist, ich wollte mich nur mal an diesem Ding wärmen, solange die entsprechenden dazugehörigen Milchballone selber auszer Reichweite waren. Und - es gelang mir. An einem Morgen schlich ich mich auf den Hof und holte das Zirkuszelt ganz einfach von der Leine.
Keiner hatte es gesehen. Nachts legte ich sodann den Beha auf mein Kissen, zwängte meinen Kopf in dessen Mulden und führte sodann eine Nummer Solosex auf. Nur eines fand ich ziemlich schade, namlich, dasz man das Ding gewaschen hatte. Schweisz und Körpergeruch wären mir lieber gewesen als Seifenduft.
Aber an einem Büstenhalter hatte ich nicht genug. Ich holte sie mir alle von der Leine wie der raffinierteste Dieb. Das gelang mir dreimal unbemerkt. Das viertemal wurde ich ertappt. Während ich nämlich den Hof betrat um meine Beute zu ergattern, kam plötzlich aus der Scheune ein dickes Weib auf mich zugerannte. Sie hatte mich auf frischer Tat ertappt. Fliehen hatte jetzt keinen Zweck mehr. Da sasz ich jetzt in der Falle und ich musz zugeben, dasz mir noch selten so ekelhaft zumute war als in dem Augenblick. Die Frau mochte so ungefähr dreiszig Jahre alt gewesen sein. Ihr rundlicher Bauch wurde von ein paar kräftigen Sauerkrautstampfern emporgehalten und ein eng anliegendes Kleid umschmiegte verführerisch ihre saftig breiten Hüften. Und auszerdem verfügte sie über ein Paar Titten so grosz wie die Stoszdämpfer einer Lokokotive. Ich geriet vollkommen aus der Fassung und stammelte so was Ahnliches wie: "Na, dann rufen sie nur die Polizei an !"...
Da aber geschah ein grosze Wunder. Ihr wutendes Gesicht wurde auf einmal heiter und sie fragte mich, ob ich denn die anderen Büstenhalter auch entwendet hätte. Ich schluchzte beinahe und gestand meine Freveltaten. Sie fragte mich, warum ich dies getan hätte und ich erzählte ihr ganz offen und ehrlich, dasz ich so in den Bann dieser Dinger geraten sei, dasz ich es ganz einfach hätte tun müssen. Und ich fügte dem noch hinzu, dasz ich wie besessen sei von Frauen mit dicken brüsten.
Da lachte mich dieses Scheiszweisz aus und sagte ich sei ein dummer Spieszbürger. Wenn ich ein normaler Mann gewesen wäre, so hätte ich auf den Inhalt und nicht auf die Verpackung Jagd gemacht. "Wenn man Dir Caramellen anbietet, so iszt Du doch auch nicht das Papier, sondern das was drinnen steckt!" Und dabei schüttelte sie sich so vor Lachen, dasz mich ihre Titten umgeworfen hätten, hätte ich nur noch ein biszchen näher gestanden...
Ich schlug die Augen vor Scham nieder und gab ihr recht, wâhrend ich aber inzwischen nach ihren beiden vorderen Scweinsblasen schaute. Sie sah, dasz es mir ernst war, wodurch sie einigermaszen freundlicher wurde, fuhr aber noch eine Weile fort mich zu tadeln und ich zog ein Gesicht wie ein buszfertiger Sünder. Schlieszlich kam es aber zu einer Verabredung für denselbi-

gen Abend. Wer hätte das gedacht !
Das Büstenwunder hiesz Gerrie und war die einzige Tochter eines Kleinbauern. Zitternd vor Nervosität lief ich zwölf Stunden später mir ihr über die Weiden, nachdem ich ihr freilich erst die drei vorher geklauten Behas zurückgegeben hatte. Eine Stunde später waren wir in einem Stall und machten es uns im Heu gemütlich. Wir küßten einander und ich langte mit der Hand nach ihren Magdeburger Kugeln, die sogleich entjungfert wurden.
Ich wurde immer frecher und zupfte und tastete so lange an ihren beiden Fleischtrümmern herum, bis sie saugeil wurde. Gleich darauf zog sie ihren Pullover aus und warf auch den Büstenhaltern von sich.
Da stockte mir den Atem. Zwar hatte ich manchen Traum geträumt, solch grosze Milchsäcke waren mir aber auch in meinen heiszesten Träumen nicht erschienen. Kolossale weisze Eutern, wider Erwarten hart und ihre Warzen waren so grosz wie die Kirschen. Ich fing natürlich gleich an zu lecken und zu beizen und konnte nicht mehr aufhören. Ich schleckte einmal links und dann rechts und glaubte sogar einmal ihre Milch zu kosten. Die Minne hatte mich ganz toll gemacht und so ergab es sich, dasz mir ein Hosenknopf platzte und mein Schwänzlein herausschaute. Die schöne Dicke mit ihren Knetbomben gurrte vor Freude und Genusz wie eine Taube und zog da auf einmal vor lauter Geilheit ihre Unterhose aus. Mit holdem Lächeln un ihren sinnlichen Mund öffenete sie vor mir ihre zitternden Schenkel und ich wurde einer dicht bewaldeten Votzenöffnung ansichtig, die verdächtig weit aufsprang und auszerdem tropfnasz war. Da rutschte aber auch schon mein Vorderlader hinein und ich fing an sie zu hobeln, dasz die Fetzen davonflogen. Ich fickte sie nach allen Regeln der Kunst. Keine Sekunde zu früh zog ich ihn aber wieder heraus und spritzte mein Sperma auf ihren kissenweichen Bauch während ich aber ihren Orgasmus mit der anderen Hand zu einem guten Ende brachte.
Dreimal ergaben wir uns so unseren fleischlichen Leidenschaften, wobei natürlich ihre groszen Titten gleich Katalysatoren unsere sexuelle Aufregung erhöhten. Und so erklärt es sich also, dasz ich nach der täglichen Arbeit auf der Rückreise wenigstens eine Stunde Verspätung habe. Ich stelle dann mein Moped irgendwo bei dem Bauernhof ab und lege mich mit Gerrie ins Heu. Es geht kein Tag vorbei, an dem ich nicht eine nahrhafte Portion Titten zu mir nehme und deren Inhaberin eine Portion warmen Samen traktiere. Für mich und Gerrie sind schwere Titten das beste Aufputschmittel für den Geschlechtstrib. Und die Moral von der Geschichte lautet: Je voluminöser die Mitchtitten, desto besser schmeckt die Suppe, na ja, Sie wissen was ich meine.

DICKE TITTEN

Eine Meditation über
den groszen Busen.

Ist es wirklich wahr, dasz Frauen, die einen groszen Busen besitzen, heiszer sind als Damen, die nur kleine aufweisen ? Die Antwort musz eine bejahende sein. Da gibt es freilich Ausnahmen, aber allgemein läszt sich sagen, dasz die erstgenannten emotioneller sind, folglich über die gröszere sexuelle Ladung verfügen als die engbrüstigen. Wo wäre da die Ursache zu suchen ?
Vielleicht kommt es ganz einfach daher, dasz die Schwerbrüstigen nun einmal weiblicher sind und sich deshalb eher einem Manne anpassen und ihm also auch bessr gefallen.
Es ist auch eine allgemein bekannte Erscheinung, dasz die sogenannten Brustlosen Frauen etwas Herrsüchtiges über sich haben und das deren ganzens Benehmen eigentlich nicht so recht zu einer Frau paszt. Und im sexuellen Leben rächt eine solche Haltung sich.
Nein, ich propagiere hiermit nicht, dasz eine Frau dem Mann untertänig sein soll.
Heute ist sie nicht mehr die Sklavin des Mannes, der sie je nach Belieben vögelt um ihr nachher einen Arschtritt zu versetzen. Die Zeiten sind jetzt vorbei.
Eine Frau soll ganz im Gegenteil ihre Persönlichkeit zur Geltung bringen, sie soll dabei aber vor allem Frau bleiebn. Und gerade dieser natürliche Instinkt, der Instink· nämlich, dasz sie das schwache Geschlecht ist, den vermiszt man bei den Damen, bei denen man vorne Rippen statt Brüste zählen kann. Im höheren Alter offenbart sich bei ihnen sogar ein gewisses männliches Benehmen, das nichts mehr mit dem Urweiblichen zu tun hat. Wenn da zum Beispiel von einem Mannweib die Rede ist, so bezieht sich diese Bezeichnung nur selten auf eine Dickbrüstige.
Ich weisz, dasz ich mir mit dieser Behauptung den Zorn all der Damen zuziehe, die nur über Unterdurchschnittliches verfügen, die aber trotzdem vollkommen normale Frauen sind. Aber oben habe ich bereits erwähnt, dasz dies auch keine Faustregel ist. Es gibt selbstverständlich eine Unmenge von Frauen, die zwar unter dem Durchschnitt bleiben, aber trotzdem ausgesprochen weibliche Charakterzüge an den Tag legen.
In Amerika beschäftigen sich die Sexuologen ziemlich eingehend mit diesem interessanten Material und es versteht sich von selber, dasz unsere Big Busty Ausgabe hierfür ein reges Interesse hat. Platzmangel zwingt uns jedoch dieses Thema zu verlassen. Ubrigens haben wir Ihnen in der vorigen Ausgabe versprochen auf die Rolle zurückzukommen, die ein groszer Busen im Liebesleben spielt.

Sehr viele Damen aus der Gruppe der Groszbrüstigen haben mir diesbezüglich vertrauliche Mitteilungen gemacht, wofür ich ihnen an dieser Stelle danken möchte.
Einstimmig sind sie mit mir darüber einer Meinung, dasz die Grösze des Busens oft der dahintersteckenden Leidenschaft entspricht. Sobald ein Mädchen oder eine Frau sich nicht mehr schämt ihre übervollen Titten zu entblöszen, ist sie eine herrliche Partnerin. Der Mann, der diese Festung zu nehmen weisz, findet in der Frau eine supergeile, fast tierisch sinnliche Geliebte. Und daraus ergibt sich eine Wechselwirkung: Die Frau schenkt ihm mitsamt den übergroszen Eutern auch ein dahinter heisz klopfendes Herz und somit ihren ganzen Körper; Der Mann dagegen findet in den ihm dargebotenen nackten Titten einen Schatz voller herrlicher erotischer Geheimnisse. Schwere Titten sind nun einmal geheimnisvoller als kleine. Womit ich freilich nicht behaupten will, dasz die letzteren dem Partner keinen sexuellen Genusz verschaffen.
Aber dicke Titten geben den allergröszten Genusz. Man kann mit ihnen Spasz machen, an ihnen herumzerren, sie nach ober schieben, sie zittern lassen, sie zerkneten, überhaupt fügen sie sich jeder Bewegung der spielerisch liebenden Hand.
Eine Leserin schrieb mir ganz offen, ihre groszen Brüste, die wegen des schweren Gewichtes leider etwas herabhingen, wären willige Sklaven ihres Mannes. Er nenne diese seine beiden Huren und sie fände dies einen Ehrennamen. Beim Sex benähmen sie sich tatsächlich wie wollüstige Huren, die jederlei Liebkosung gerne hinnähmen.
Eine ander Scwerbrüstige vertraute mir folgendes an:
"Es ist für mich immer wieder eine geile Sensation, wenn ich spüre, wie die schnellen Hände meines Mannes in meinem Milchgeschäft verschwinden. Mein Busen bildet für ihn einerseits eine Case der Ruhe, andererseits einen Vulkan der Unruhe. Genieszerisch saugr er mir an den Warzen oder leckt den nassen Schweisz, den grosze Titten nun mal ausscheiden beim Liebesspiel. Aber seine Hände können auch sehr wild und geile an meinen Fleischkolossen herumfummeln Ich sparne ihn dabei an, denn ich weisz, dasz er mir dann mit einem extra steifen Schwanz in die Votze fahren wird ! Eigentlich musz ich ja zugeben, dasz mein ganzes Sexleben von meinem kollossalen Busen beherrscht wird.
Ein junges Mädchen bestätigt mir:
Ich trage meine dicken Titten bei mir, alsob es Schmuckstücke wären. Und ich bin dessen überzeugt, dasz die Mädchen lieber ein Paar solche Superdinger unter der Bluse haben als die teuerste golden Brosche.
Meine Titten sind auszerdem sehr empfindlich im Intimverkehr. Meine Warzen sind sehr reaktionsfähig und nach deren Berührung hatte ich so manches Mal eine nasse Vatze, nach ehe ich die Unterhase ausgezogen hatte.
Ich möchte nicht weiterfahren. Das würde zu weit führen. In unserer nächsten Ausgabe wird wiederum aus das Thema "dicke Titten" ausführlich eingegangen. Briefe schwerbrüstiger Damen sind uns sehr willkommen und unser Fotagraf wird - selbstverständlich für eine reichliche Belohnung - gerne jede Menge groszer Damenbusen knipsen. Unsere Rufnummer ist: Niederlande 020-123228. Welche jüngere oder ältere Dame die über solcherlei Eigenschaften verfügt, möchte da einmal Madell stehen für unsere nächste Ausgabe ?

ove